

Besuch in Raimunds Geburtshaus

Ein goldener Hirsch auf dem zerschundenen
Portal
In der Mariahilfer Vorstadt, das in Bettler-
armut
Den stolzen Ahnenzug vergangenen Adels noch
bewahrt.
Und eine Marmortafel mit vergilbtem Lorbeerkranz
Um blasse Lettern, die den Zaubernamen Raimund
stammeln,
Still leuchtend auf der Altersstirn wie Mondlicht in
der Mittagsonne,
Ein blauer Traum inmitten des entseelten Großstadt-
Alltags.

Und Höfe, Höfe, wie ein Labyrinth von Rumpel-
kammern
Zwischen hektisch schmalen Häusern, die Verwesung
atmen.
Geschrei von Kindern um den Brunnen, der mit
rost'ger Kehle gröhlt.
Windschief die Laterne, wie ein Trunkener angelehnt,

Sinnbild des Aschenmannes, dessen Jammerlied im
Hof
Dem Kind schon tönte, das mit wundersüchtigen
Augen
Fee Cheristane um den Brunnen schweben sah.

Laterna magica einstmals, weist die zerbeulte Stall-
laterne
Auf ausgenagte Stufen hin. Ein schwaches Seil,
Gegürtet um die schmutz'gen Lenden einer Stiegen-
mauer,
Die schwarze Flecken schmücken wie Schlemihls
verlorne Schattenrisse.
Nur ramponierte Schilder an den niederen Türen,
Vergilbte Namenkärtchen vieler Zimmerherren im
Quartier.

Die Glocke schrillt am dürftigen Strang. Erschreckt,
voll Neugier zwar,
Ein kümmerliches Weib, ein blasses Kind mit Frage-
blick im Spalt der Tür,
Die halb geöffnet, übel athmet wie ein kranker Mund.

»War's hier, wo einst Azur sein schicksalsschwangeres
Geschenk
Genie in eine dürftige Wiege hat gelegt?«
Verständnisloses Starren. »»Raimund?! Ja, so! Die
Tafel an dem Tor! —
Vielleicht gar, wo wir wohnen? Wird wohl schon
lange her gewesen sein!««
»So an die hundertdreißig Jahre!«
»»Mein Gott, ja, ja — die Zeit vergeht!««

Ein Werkel quiect im Hofe, Kopf an Kopf beugt
sich aus Fenstern
Im Kupferregen fallender Bettelmünzen tanzt des In-
validen
Zerrissene Mütze — — Kinder lauschen mit weitem
blauen Blick.
Vor diesem Blaublick wie aus Raimunds Kinder-
auge schmilzt
Das Gerümpel, wandelt sich verklärt zum Feenreich
Mit goldenen Hirschen unter Lorbeerhainen,
Und Cheristane schwebt heran im lichten Wolken-
wagen.